



Bildnachweis: Foto August Sander © Die Photographische Sammlung/SK Stiftung Kultur - August Sander Archiv, Köln, VG Bild-Kunst, Bonn, 2007, alle anderen Abbildungen (Aussschnitte) © Sammlung Siebengebirge, c/o Siebengebirgsmuseum der Stadt Königswinter, Titel: Oswald Achenbach, Loreley, 1903

Sehnsucht Rhein

Romantik und Moderne
Die Sammlung Siebengebirge

17.11.2007 bis 03.02.2008

Mittelrhein - Museum Koblenz



Nikolaus Christian Hebe, Köln von Norden, um 1840

Die „Sammlung Siebengebirge“

In Koblenz und Neuwied wird die „Sammlung Siebengebirge“ erstmals umfassend präsentiert. Die herausragende Qualität dieser rheinischen Privatsammlung legt eine gleichzeitige Präsentation an zwei Ausstellungsorten nahe - mit unterschiedlichen Schwerpunkten: das Neuwieder Roentgen-Museum konzentriert sich auf das späte 18. Jahrhundert bis etwa 1860, das Mittelrhein-Museum präsentiert die Entwicklung von der Rheinromantik des 19. bis zur Moderne des 20. Jahrhunderts.

Die Sammlung umfasst Ansichten des Mittelrheins von Köln bis Mainz. Der topografische Schwerpunkt liegt auf dem Rheintal, doch wird auch die Umgebung mit Ahr, Mosel, Ems und Lahn, wie auch mit Motiven aus Eifel, Hunsrück oder Westerwald mit einbezogen.

Die bisher weitgehend unveröffentlichten Kunstwerke aus Privatbesitz belegen die Bedeutung der Kulturlandschaft am Rhein für die Entwicklung der deutschen Romantik und der Landschaftsmalerei im 19. und 20. Jahrhundert. Sie sind damit ein eindrucksvolles Zeugnis der Kulturgeschichte einer Region, die zu Recht den Rang eines UNESCO-Welterbes besitzt.



Anton Dietzler, Stolzenfels, 1831



Daniel Dienz, Bessenheimer Kapelle, 1858

Von der Düsseldorfer Malerschule und den Koblenzer Malern zum Symbolismus

Im Koblenzer Mittelrhein-Museum werden rund 80 Werke präsentiert, vorwiegend Gemälde, ergänzt durch Aquarelle, Zeichnungen, Pastelle und Fotografien. Den Anfang bilden Künstler der Düsseldorfer Malerschule wie Andreas Achenbach, Carl Friedrich Lessing, Johann Wilhelm Schirmer oder Caspar Scheuren - gefolgt von Malern aus der Koblenzer Region wie Johann Jakob Dietzler.

Aus Koblenz stammt auch Daniel Dienz, von dessen Hand heute nur noch fünf signierte Werke bekannt sind: zwei im Mittelrhein-Museum, zwei in der „Sammlung Siebengebirge“, eins im Kölnischen Stadtmuseum. Sie alle werden hier erstmals im Zusammenhang gezeigt. Dienz' kristallin wirkende, klare Farbigkeit vollzieht in der Mitte des 19. Jahrhunderts bereits den Umschwung von der Koblenzer Biedermeiermalerei hin zur französisch wirkenden plein-air-Technik.

Den Übergang zur Moderne vermitteln Werke des um 1900 populärsten deutschen Landschaftsmalers Hans Thoma. An der Schwelle zum Symbolismus stehen beispielhaft die Ansicht der Loreley von Oswald Achenbach oder Hermann Hendrichs „schlafende Brünhilde im Siebengebirge“.



Hans Thoma, Der goldene Rhein, 1912



Vom Expressionismus über die Neue Sachlichkeit zur Gegenwart

Künstler aus dem Umkreis des Expressionismus präsentieren zu Beginn des 20. Jahrhunderts die Rheinlandschaft aus neuen Perspektiven. Carlo Mense, dessen Arbeiten einen weiteren Schwerpunkt der Sammlung bilden, und Franz M. Jansen nähern sich nach dem Ersten Weltkrieg wieder der längst zum Topos gewordenen Rheinlandschaft. Die Gegenüberstellung von Grafiken Jansens mit zeitgleich entstandenen Fotografien August Sanders erlaubt einen direkten Einblick in die faszinierenden Wechselwirkungen zwischen beiden Medien.

Am Ende des 20. Jahrhunderts zeigt der Siegburger Maler Jürgen Schmitz in weiten Panoramen den Rhein unserer Gegenwart, ergänzt durch Pastelle des Koblenzers Andreas Bruchhäuser.

Katalog

Das umfangreiche und reich illustrierte Begleitbuch: Sehnsucht Rhein – Rheinlandschaften in der Malerei, hg. von Karsten Keune, mit Beiträgen von Irene Haberland und Elmar Scheuren, Bonn (Bouvier Verlag) 2007, 252 S., ist für 29,90 Euro erhältlich.



August Sander, Rheinschleife bei Boppard, 1938



Mittelrhein-Museum Koblenz

Florinsmarkt 15-17, 56068 Koblenz
Telefon: 0261-129 2520
Verwaltung: 0261-129 2502
Fax: 0261-129 2500
info@mittelrhein-museum.de
www.mittelrhein-museum.de

Öffnungszeiten

Dienstag bis Samstag von 10.30 bis 17.00 Uhr
Sonn- und Feiertage von 11.00 bis 18.00 Uhr
24. & 25. Dezember, Silvester & Neujahr geschlossen

Eintritt

2,50 Euro / ermäßigt 1,50 Euro
Schüler und Mitglieder des Vereins der Freunde des Mittelrhein - Museums und des Ludwig Museums zu Koblenz e.V. haben freien Eintritt.

Eröffnungsveranstaltungen

Alle Ausstellungseröffnungen sind öffentlich. Die zur Eröffnung gelöste Eintrittskarte berechtigt zu einem weiteren Besuch des Museums. Zu den Eröffnungsveranstaltungen besteht die Möglichkeit, auf dem Florinsmarkt zu parken.

Führungen, Begleitprogramme und Veranstaltungen:

Öffentliche Führung jeden Sonntag um 15.00 Uhr, für Schulen und Gruppen nach Vereinbarung. Museums-pädagogische Workshops und Sonderprogramme für Schülergruppen, Kinder und Erwachsene.

Auskünfte und Anmeldungen: Dr. Claudia Heitmann, Tel. 0261-129 2511

Presseinfos: Dr. Dieter Marcos, Tel. 0261-129 2509



Vater Rhein und Mutter Mosel

Mit freundlicher Unterstützung der **Koblenz-Touristik**



Sehnsucht Rhein

Frühe Romantik
Die Sammlung Siebengebirge

25.11.2007 bis 03.02.2008
Roentgen - Museum Neuwied

Bildnachweis: Foto August Sander © Die Photographische Sammlung/ SK Stiftung Kultur - August Sander Archiv, Köln, VG Bild-Kunst, Bonn, 2007.
alle anderen Abbildungen (Aussschnitte) © Sammlung Siebengebirge, c/o Siebengebirgsmuseum der Stadt Königswinter. Titel: Christian Georg Schütz, Ansicht von Oberwinter, 1799



Christian Georg Schütz, Lorelei, um 1803/04

Die „Sammlung Siebengebirge“

In Koblenz und Neuwied wird die „Sammlung Siebengebirge“ erstmals umfassend präsentiert. Die herausragende Qualität dieser rheinischen Privatsammlung legt eine gleichzeitige Präsentation an zwei Ausstellungsorten nahe - mit unterschiedlichen Schwerpunkten: das Neuwieder Roentgen-Museum konzentriert sich auf das späte 18. Jahrhundert bis etwa 1860, das Mittelrhein-Museum präsentiert die Entwicklung von der Rheinromantik des 19. bis zur Moderne des 20. Jahrhunderts.

Die Sammlung umfasst Ansichten des Mittelrheins von Köln bis Mainz. Der topografische Schwerpunkt liegt auf dem Rheintal, doch wird auch die Umgebung mit Ahr, Mosel, Ems und Lahn, wie auch mit Motiven aus Eifel, Hunsrück oder Westerwald mit einbezogen.

Die bisher weitgehend unveröffentlichten Kunstwerke aus Privatbesitz belegen die Bedeutung der Kulturlandschaft am Rhein für die Entwicklung der deutschen Romantik und der Landschaftsmalerei im 19. und 20. Jahrhundert. Sie sind damit ein druckvolles Zeugnis der Kulturgeschichte einer Region, die zu Recht den Rang eines UNESCO-Welterbes besitzt.



Unbekannt, Schloß Rheinstein von Süden, 1791

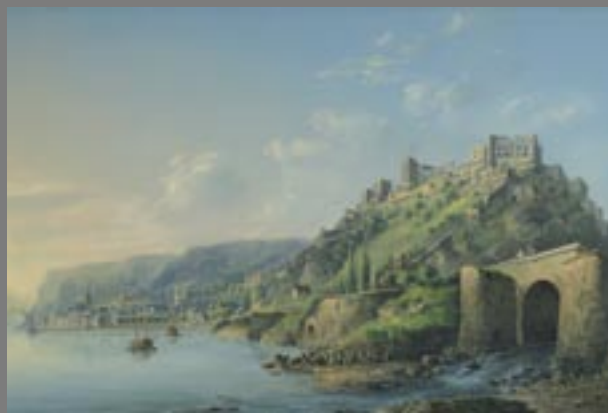


Franz Josef Manskirsch zugesch., Rolandsbogen und Siebengebirge, nach 1825

Anfänge der Rheinromantik

Das Roentgen-Museum präsentiert rund 80 Gemälde, Aquarelle und Zeichnungen. Neben Werken des ausgehenden 18. Jahrhunderts bilden vor allem die 1803 auf einer Rheinreise entstandenen Ansichten von Christian Georg Schütz (1758-1823) eine Besonderheit. Linz, Hammerstein, Boppard, Loreley oder Biebrich sind bemerkenswerte Beispiele.

In Neuwied wird damit erstmals in Deutschland ein umfassender Überblick über die frühen Rheinansichten von Christian Georg Schütz gezeigt, die bereits von J. W. v. Goethe bewundert wurden. Johann Ludwig Bleuler (1792-1850) fertigte von 1821 an zahlreiche Aquarelle, die er für ein umfangreiches Illustrationswerk sammelte. Die Godesburg, die Karthause bei Koblenz oder Burgruine Rheinfels sind typische Ansichten der Bleulerschen Blätter, seiner ab 1840 in Schaffhausen veröffentlichten Aquatinta.



Ludwig Bleuler, Rheinfels von Norden, um 1840



Clarkson Stanfield, Kloster Arnstein, 1864

Englische Künstler

Franz Joseph Manskirchs (1768-1830) Rolandsbogen, Johann Jakob Diezlers (1789-1855) Goldene Meile bei Sinzig oder Fritz Bambergers (1814-1873) Ansichten vom oberen Mittelrhein führen den Ausstellungsbesucher zu beeindruckenden Sehenswürdigkeiten und Landschaften. William Callow (1812-1908) und Clarkson Stanfield (1793-1867) gehören zu den englischen Malern des 19. Jahrhunderts, die den Rhein und auch das Lahntal mit dem hier in Öl und als Aquarell pittoresk wiedergegebenen Kloster Arnstein und dem Limburger Dom bereisten. David Roberts (1796 – 1864) lieferte in Aquarellform Vorlagen für graphische Buchillustration.

Übergang zur Moderne

Eines der wenigen Gemälde des Bonner Universitätszeichners Nicolaus Christian Hohe (1798-1868) zeigt wie zahlreiche weitere Rheinansichten einen typischen Blick auf das Siebengebirge im Jahre 1861. Albert Flamms (1823-1906) Bonner Rheinufer lässt schon impressionistische Züge erkennen und verweist neben Werken des zeitgenössischen Künstlers Jürgen Schmitz auf die Moderne, deren Schwerpunkt im Koblenzer Mittelrhein-Museum zu sehen ist.



William Callow, Limburg an der Lahn, 1875



Roentgen-Museum Neuwied

Raiffeisenplatz 1a, 56564 Neuwied
Telefon: 02631-803 379
Fax: 02631-803 93 379
www.roentgen-museum-neuwied.de

Öffnungszeiten

Dienstag bis Sonntag von 11.00 bis 17.00 Uhr
letzter Einlass 16.30 Uhr
Montags geschlossen
24., 25. und 26. Dezember,
Silvester und Neujahr geschlossen

Eintritt

2,50 Euro / ermäßigt 1,50 Euro
Eröffnungsveranstaltung
Samstag, 24. November 2007 um 16 Uhr

Führungen, Begleitprogramme und Veranstaltungen

Führungen für Schüler und Gruppen
nach Vereinbarung
Auskünfte und Anmeldungen
Bernd Willscheid, Tel.: 02631-803 379

Katalog

Das umfangreiche und reich illustrierte Begleitbuch: Sehnsucht Rhein – Rheinlandschaften in der Malerei, hg. von Karsten Keune, mit Beiträgen von Irene Haberland und Elmar Scheuren, Bonn (Bouvier Verlag) 2007, 252 S., ist für 29,90 Euro erhältlich.